

H. WILHELM SCHAUMANN STIFTUNG

Pressemeldung

Die H. Wilhelm Schaumann Stiftung verleiht im zweijährigen Turnus Förderpreise an junge Wissenschaftler für herausragende Leistungen. Für das Jahr 2013 wurde am 04. September 2013 im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften und der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde jeweils ein Förderpreis in Höhe von 10.000 € an Herrn Dr. Jens Tetens, Kiel und an Frau Wageha Awad PhD, Wien verliehen.

Herr Dr. Tetens hat Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover studiert und wurde dort 2006 promoviert, nachdem er im dortigen Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung eine Dissertationsschrift zum Thema: Molekulargenetische Untersuchungen zur kongenitalen Mikrophthalmie (Kleinäugigkeit) des Texelschafes angefertigt hat. Anschließend vertiefte Herr Dr. Tetens seine Fachkompetenz im Bereich der molekularen Pathogenetik. Seit 2007 ist Herr Dr. Tetens wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierzucht und Tierhaltung der Christian-Albrechts-Universität Kiel und Leiter des dortigen molekulargenetischen Labors in der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Georg Thaller. Hier stehen Forschungsarbeiten im Bereich der Genomanalyse bei den Nutztieren im Vordergrund und es wurden quantitative-genetische Verbundprojekte in Angriff genommen. So stehen Forschungsarbeiten zu den funktionalen Merkmalen wie Gesundheit und Fruchtbarkeit, aber auch die Nutzung der genomischen Prägung wie Imprinting und nicht-additive Effekte wie Dominanz im Vordergrund.

Mit Herrn Dr. Tetens zeichnet die Stiftung einen jungen Wissenschaftler aus, der einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung von genetischer Variation und genetischen Phänomenen von Nutztieren auf der Ebene des Genoms leistet. Diese Bearbeitung erfordert eine Reihe von Fähigkeiten und tiefgehenden Kenntnissen, die Herr Tetens sich in eindrucksvoller Weise selbständig und in kurzer Zeit angeeignet hat. Besonders bemerkenswert ist seine Fähigkeit zu bewerten, sich als Tiermediziner die quantitativ-genetischen Konzepte der Nutztierzucht zu verinnerlichen und diese in den Mittelpunkt seiner Forschungsarbeiten zu stellen. Die in der Publikationsliste dargelegte wissenschaftliche Leistung von Herrn Dr. Tetens mit 33 „peer review“ Veröffentlichungen ist höchst eindrucksvoll und sowohl hinsichtlich Anzahl als auch nach dem „Impact factor“ für das Fachgebiet überdurchschnittlich. Die Arbeiten belegen deutlich seinen international anerkannten Beitrag zu seinen Forschungsschwerpunkten, die es ihm ermöglichten, gemeinsam mit renommierten Arbeitsgruppen zu publizieren. Darüber hinaus ist seine internationale Sichtbarkeit durch eine Vielzahl von Konferenzbeiträgen auf den weltweit wichtigsten Vortragsstagen des Fachgebietes untermauert.

Frau Wageha Awad wurde 1973 in Ägypten geboren und hat von 1961 – 1966 in Assiut Veterinärmedizin studiert und anschließend ein Masterstudium an der Assiut

University aufgenommen, dass Sie mit der Verleihung eines Masters in Tierhygiene erfolgreich abgeschlossen hat. Ihre Bereitschaft zur Mobilität und ihr Interesse an einer am internationalen Standard orientierten wissenschaftlichen Ausbildung waren der Antrieb, Ägypten vorerst zu verlassen. Das Promotionsstudium führte sie an das Institut für Tierernährung der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Ihre Forschungsarbeiten hatten als Thema die Wirkungen des Fusarium-Toxins Deoxynivalenol auf die Verdauungsfunktion beim Huhn abzuklären. So stand die Frage wie die Aufnahme dieses Mycotoxins die elektrophysiologischen Eigenschaften des Darmepithels sowie die Nährstofftransportsysteme der Darmschleimhaut beeinflusst. Nach Ihrem Abschluß zum PhD vertiefte Frau Awad im Rahmen eines Alexander von Humboldt Stipendiums diese Forschungsarbeiten im Institut für Tierernährung der Freien Universität Berlin. Seit 2010 hat Frau Awad eine PostDoc Stelle an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Zahlreiche Originalarbeiten in denen beispielsweise weitere Mycotoxine, Infektionsmedizinische Fragestellungen, Interaktionen zwischen Ernährung und mikrobieller Diversität im Magen-Darm-Trakt oder die Wirkungen von Pro- und Prebiotika und anderen Zusatzstoffen im Gastrointestinaltrakts im Mittelpunkt standen, weisen auf die Arbeitsschwerpunkte hin. Frau Awad ist es gelungen, klinisch relevante Fragestellungen mit Methoden der Grundlagenforschung zu bearbeiten.

Mit der Verleihung des Förderpreises an Frau Awad zeichnet die H. Wilhelm Schaumann Stiftung eine Nachwuchswissenschaftlerin aus, die sich bereits frühzeitig durch Bereitschaft zur Mobilität und durch ausgeprägtes persönliches Engagement ein beeindruckendes Profil erarbeitet hat. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass sie ein überzeugendes Beispiel dafür liefert, eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere mit großem familiärem Engagement zu verknüpfen.

Kuratorium und Vorstand der H.W. Schaumann Stiftung gratulieren den beiden Preisträgern sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen persönlich und beruflich Erfolg.